

# NEUBAU DES MARTIN-BEHAIM-GYMNASIUM

## Leitidee

Der Entwurf zielt auf eine städtebauliche Setzung ab, die einen modernen Campus-Charakter darstellt und darüber hinaus die schulischen von den öffentlichen Funktionen trennt, ohne „geschlossen“ zu wirken.

Um dies zu erreichen, folgt der Entwurf der städtebaulichen heterogenen Struktur und beinhaltet drei unterschiedliche Baukörper, die den Stadtraum optimal gliedern.

Als Bindeglied zwischen dem Neubau des MBG und dem bestehenden Schulgebäude des NGN dient der zentrale Mensabau, der durch seine Platzierung die Anforderungen beider Schulen berücksichtigt. Der Pavilloncharakter der Mensa unterstützt die städtebauliche Idee.

Der Hauptbaukörper – der Neubau MBG – stellt eine Lernlandschaft dar, die nach außen eine klare städtebauliche Kante ausbildet, aber nach innen auf die verschiedenen Nutzungsanforderungen eingeht.

Die kompakte Sporthalle komplettiert das Ensemble.

Dieser Dreiklang reagiert mithin auf funktionale sowie städtebauliche Anforderungen.

Durch die Zentrierung aller schulischen Funktionen in einem Baukörper gelingt eine städtebauliche Anordnung mit klaren Wegeverbindungen und Erschließungssystemen. Aus der Aufteilung in Schulbau, Mensa und Sporthalle mit den sich versetzenden Freiflächen ergibt sich der Campus-Charakter.

Im Inneren des Schulbaukörpers gliedern vier Innenhöfe die einzelnen Schulfunktionen und ermöglichen spannende Blickbeziehungen zum Lernboulevard. Die Höfe sollen als grüne Inseln ausgebildet werden.

Die vertikale Aufteilung wird über die zentrale Magistrale erschlossen. Hierbei findet eine Aufteilung in nutzungsgruppierete Einheiten Berücksichtigung. Die Brandschutzanforderungen werden eingehalten.

0. EG – Musik, Theater, Kunst, Werken, Verwaltung, zentrale Bereiche

1. OG – Ganztagsbereiche, 5. Klasse, 6. Klasse

2. OG – Fremdsprachen, Deutsch, Religion/Ethik

3. OG – Informatik, Mathematik, GeWi I+II

4. OG – Physik, Chemie, Biologie

Mensa – Beratungszentrum, Mensa

Sporthalle – 2x 3fach Sporthalle und 1x 1fach Halle

Die zentralen Bereiche Mensa und Beratungszentrum verbinden das MBG und das NGN. Spannende Blickbeziehungen vom Außen- und Innenbereich zu Meistersingerhalle, Fischbach und Süden entstehen durch den Entwurf.

Die Sporthalle verbindet den Schulbaukörper mit den Freiflächen und gliedert diese zugleich in Schulhof und Sportflächen. Die Freiflächen sind dabei zusammenhängend angeordnet und können gleichwohl individuell genutzt werden.

Die weitere Ausarbeitung der Grundrisse in Nutzerabstimmung kann ohne eine Änderung im städtebaulichen Gesamtkonzept erfolgen.

Die innere Struktur des Neubaus kann flexibel auf sich ändernde Anforderungen reagieren. Sie unterstützt somit die Einführung aktueller pädagogischer Konzepte und schafft Raum für multioptionale Lehr- und Lernsituationen.

Die Materialisierung der einzelnen Baukörper erfolgt unter Rücksichtnahme der vorhandenen Bausubstanz und wird in der nächsten Phase vertieft, wobei bereits jetzt eine differenzierte Ausarbeitung der Baukörper präsentiert wird.

Die Höhenverteilung sieht ein erhöhtes Erdgeschoss mit dem zentralen Bereich der Aula vor. Hier beträgt die Geschosshöhe 4,20m. Demgegenüber weisen die Geschosse 1-3 eine geringere Höhe von 3,70 auf. Im 4. OG sind die Räume der Naturwissenschaften angeordnet. Hier liegt die Geschosshöhe wieder bei 4,20m, basierend auf den gegebenen Anforderungen durch die Haustechnik und die Stufensäle.

Die kompakte Anordnung lässt eine kostengünstige Bauweise erahnen.